



durchblick

AUSGABE 2 / 2018

DER SOMMER KANN KOMMEN – URLAUB MIT DER IG METALL



Nicht nur, wenn es um Arbeitsbedingungen, Rechtliches und Informationen rund ums Arbeitsleben geht – auch in der schönsten Zeit des Jahres, der Urlaubszeit, genießen die Mitglieder der IG Metall exklusive Vorteile bei der IG Metall Servicegesellschaft. Sie bietet nämlich darüber hinaus auch Rundreisen,

Wander- und Radtouren, Ausflüge in Freizeitparks und vieles mehr an.

IG Metall Mitglieder erhalten über die Servicegesellschaft Vergünstigungen und Rabatte für viele Freizeitangebote und Urlaubsreisen – auch Kurztzuschlossene können jetzt noch von den günstigen Angeboten profitieren.

Einfach mal reinschauen bei igmservice.de/reisen. Es lohnt sich!



INHALT

| | |
|---|----|
| Der Sommer kann kommen – Urlaub mit der IG Metall | 1 |
| Wochen gegen Rassismus, Aktion in Würth | 2 |
| Streik bei Mercedes in Brasilien beendet | 3 |
| Informationen für Auslerner | 4 |
| Die IG Metall Vertrauenskörper-leitung stellt sich neu auf | 5 |
| Liste der IG Metall gewinnt Betriebsratswahl 2018 im Werk Würth/GLC Germersheim | 6 |
| Kommissionen | 7 |
| IG Metall erringt alle Arbeitnehmersitze bei Aufsichtsratswahl | 11 |
| Warum Mitglied sein und bleiben? | 12 |
| Leserbriefe | 13 |
| Termine | 16 |

WOCHEN GEGEN RASSISMUS, AKTION IN WÜRTH

Im Gastronomie Center in Würth fand am Donnerstag, den 22. März, der Aktionstag gegen Rassismus statt. Geschäftsleitung, Führungskräfte, Kolleginnen und Kollegen ließen sich mit dem Respektschild fotografieren. Auch der Betriebsrat über alle Fraktionen hinweg ließ sich mit dem Respektschild fotografieren, sodass die beiden Respektbotschafter Hellgard Penno und Frank Hauck mit dem Ausdrucken nicht nachkamen, trotz der tatkräftigen Unterstützung durch unsere Jugend Ausbildungsververtretung (JAV). Bei der Fotoaktion zeigten alle Mitmachenden in ihrer Mittagspause, dass Rassismus in diesem Werk keine Chance hat. Das zahlreiche von der Stiftung gegen Rassismus bereitgestellte Informationsmaterial über die Vielfalt in der Gesellschaft und dem Punkt, wo Rassismus beginnt, fand auch bei den Kolleginnen und Kollegen und der Jugend reges Interesse. Alles in allem war diese Aktion ein starkes Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt, die wir in diesem Werk leben. Die Geschäftsleitung steht voll hinter der Aktion und den beiden Respektbotschaftern, sie hat ihre vollste Unterstützung zugesagt. Dies ist ein Zeichen, das von diesem Standort hier in Würth ausgeht. Wir sind gegen Rassismus, in jeglicher Form.



STREIK BEI MERCEDES IN BRASILIEN BEENDET

(Aus der Tribuna Metalurgica und der Lokalzeitung Diaria vom 25. Mai)

Die Fabrikkommission und die Gewerkschaft hatten bereits im April begonnen, Verhandlungen für einen neuen Tarifvertrag mit der Werkleitung zu beginnen. Dabei ging es vor allem um eine Lohnerhöhung, die Berechnung einer neuen Ergebnisbeteiligung und die Aufrechterhaltung bestehender Sozialklauseln, und den Erhalt der Arbeitsplätze von Angestellten; das Werk hatte angekündigt, 250 von ihnen zu entlassen. Diese Verhandlungen brachten keinen Erfolg.

Darum begann die Belegschaft am 2. Mai mit kleineren Mobilisierungen im Betrieb, kurzen Arbeitsniederlegungen und Umzügen durch die Fabrik, um so Druck auszuüben auf die Werkleitung.

Doch als das auch nichts brachte, beschlossen die 8 000 Kolleginnen und Kollegen am Morgen des 14. Mai, unverzüglich einen unbefristeten totalen Streik zu beginnen. Täglich versammelten sie sich vor der Fabrik, ließen sich informieren über die Vorschläge der Werkleitung und beschlossen in großer Einmütigkeit, den Streik zu verlängern. Zwischendurch machte die Firmenleitung zwar einige Verbesserungsvorschläge, aber das reichte der Belegschaft nicht. Daraufhin verkündet die Firma am 22. Mai, vors Gericht zu gehen und den Streik für ungültig zu erklären. Erst Donnerstag, dem 24. Mai, also nach 8 Tagen Vollstreik, an denen nichts produziert wurde, stimmte die Belegschaft dem durch die Gewerkschaft und der Fabrikkommission ausgehandelten Vertrag zu, beschloss den Streik und ging an die Arbeit.

DAS ERGEBNIS:

- Der neue Vertrag gilt für zwei Jahre.
- Der Lohn wird um die Inflationsrate (derzeit 3,5%) erhöht und diese Erhöhung wird in den Lohn einbezogen.

- Dazu kommt eine Realloohnerhöhung von 1,5 %
- Des Weiteren eine Einmalzahlung von 2. 500 Reais (ungefähr 685 Euro)
- Die Ergebnisbeteiligung (PLR) wird in zwei Raten ausgezahlt: eine im Juni, die andere im Dezember
- Die Sozialklauseln behalten ihre Gültigkeit, auch und vor allem die Beschäftigungsgarantie für Kolleginnen und Kollegen bei Verletzungen durch Arbeitsunfälle; die Lohnaufstockung bis zu 120 Tagen bei Entlassungen und die Klausel über den Einstiegslohn. Wichtig auch, dass die Firmenleitung zusichert, bei allen Veränderungen von Sozialklauseln zuerst mit der Arbeitnehmervertretung zu diskutieren. Das ist besonders wichtig, weil durch das neue Arbeitsgesetz die Unternehmensleitungen anders verfahren könnten.
- Für die Angestellten wird ein Programm Freiwilligen Ausscheidens aufgelegt. Und es gibt keine Reduzierung von Arbeitszeit und Lohn für diesen Bereich
- Schließlich werden die Streiktage bezahlt. Dabei wird Freischichtguthaben angerechnet.

EINHEIT DER BELEGSCHAFT.

Gewerkschaft und Fabrikkommission betonen vor allem die Einheit und den Zusammenhalt der gesamten Belegschaft und die vorzügliche Zusammenarbeit während der ganzen Zeit der Auseinandersetzung. Glückwunsch!!!!

INFORMATIONEN FÜR AUSLERNER

Auch in diesem Sommer werden wieder Auszubildende ihre Ausbildung beenden und als FacharbeiterInnen ihre Arbeit im Werk beginnen.

Im Vergleich zur Ausbildung ändert sich nicht nur der Wechsel von der JAV zum BR als Interessensvertreter. Auch viele Gegebenheiten im täglichen Betriebsalltag werfen Fragen auf:

- Wer ist mein Ansprechpartner bei Problemen?
- Wie läuft das mit den Schichtzulagen?
- Wie kann ich mich weiterqualifizieren?
- Was bietet mir die IG Metall?

Am neuen Arbeitsplatz stehen, wie auch in der Ausbildung, IG Metall Vertrauensleute als Ansprechpartner zur Verfügung, die bei diesen Fragen weiterhelfen.

Die IG Metall hat außerdem mit der Broschüre „Bildung geht weiter“ Informationen speziell für frisch Ausgelernte parat, in der unter anderem mögliche Weiterbildungswege aufgezeigt werden.

Die Broschüre ist über die Jugend- und Auszubildendenvertretung oder direkt über die IG Metall Neustadt erhältlich (Ansprechpartner: Philipp Nerger).

Wir wünschen allen Auslernern eine erfolgreiche Abschlussprüfung und einen guten Start ins Berufsleben!!

The image shows the cover of a brochure titled "BILDUNG GEHT WEITER. DEIN MAGAZIN ZUM AUSBILDUNGSENDE". The cover features a large photograph of a diverse group of young people, many with their arms raised in a celebratory gesture. The title is prominently displayed in large, bold, black letters. In the top right corner, there is a red logo for "IG Metall" and the text "Bezirk Mitte". Below the title, there are four sections of text, each with a bold heading and a question:

- Reinkommen** Was bietet (m)ein Tarifvertrag zum Berufseinstieg?
- Weiterkommen** Berufliche Qualifizierung – will ich das und wenn ja, wohin?
- Auskommen** Wer gibt mir Geld für meine Pläne?
- Rauskommen** Ist es zu Hause tatsächlich am Schönsten?

At the bottom right of the cover, it says "Ein Service der IG Metall Jugend Mitte". The background of the cover has a geometric pattern of triangles in shades of blue and pink.

DIE IG METALL VERTRAUENSKÖRPERLEITUNG STELLT SICH NEU AUF



Im April fand die Klausur der VKL-Wörth/Germersheim statt. Nachdem einige bei der Betriebsratswahl in das BR-Gremium gewählt wurden und der neue Betriebsrat sich mit einer neuen Centerstruktur organisiert hat, war es notwendig, die bisherige Struktur anzupassen. In der Vertrauensleutevollversammlung am 26.05. wurden die Nachrücker gewählt. Die VKL organisiert sich zukünftig analog mit dem Betriebsrat in den neuen Centern. Die Aufgabe der VKL in den Centern ist, zusammen mit

den Center-Betriebsräten die Kommunikation mit den Vertrauensleuten und Mitgliedern zu organisieren. Die Vertrauensleute in den Gruppen sind die ersten Ansprechpartner für die Kollegen und Kolleginnen. Um die Kompetenz und das Wissen der Vertrauensleute zu stärken, werden zusätzliche Qualifizierungen zu verschiedenen gewerkschaftspolitischen und betrieblichen Themen angeboten. Die jeweiligen Angebote werden per E-Mail an alle Vertrauensleute verschickt.

LISTE DER IG METALL GEWINNT BETRIEBSRATS- WAHL 2018 IM WERK WÖRTH/GLC GERMERSHEIM

Am Abend des 2. März 2018 endete die Betriebsratswahl im Werk Wörth/GLC Germersheim. Von 14.610 Wahlberechtigten gaben 8.570 Beschäftigte ihre Stimme ab. Davon waren 8.464 Stimmen gültig. Die Wahlbeteiligung lag bei 58,66 Prozent.

Zur Wahl waren insgesamt 15 Listen angetreten. Es erhielten jedoch nur 7 Listen Einzug in den Betriebsrat. Das beste Ergebnis erreichte die Liste 1 der IG Metall mit 24 Mandaten.

Der zukünftige Betriebsrat besteht aus 39 Mitgliedern. Die stärkste Fraktion bildet die Liste 1 der IG Metall. Sie ist mit 24 Betriebsrätinnen und Betriebsräten vertreten.

„24 Mandate sind für mich ein voller Erfolg, aber auch ein großes Arbeitspaket. Unsere Kolleginnen

und Kollegen haben uns gewählt und verbinden damit eine Erwartung. Deshalb müssen wir darauf achten, dass unsere beiden Standorte Wörth und Germersheim für die Zukunft im Sinne unserer Beschäftigten ausgerichtet werden“, sagte Thomas Zwick, der Betriebsratsvorsitzende im Anschluss an die Ergebnisverkündung.

Auch der 1. Bevollmächtigte der IG Metall-Verwaltungsstelle Neustadt, Ralf Köhler, zeigte sich erfreut: „Die Beschäftigten der beiden Standorte Wörth und Germersheim haben sich in einer demokratischen Wahl für die Liste 1 der IG Metall entschieden. Damit haben sie gezeigt, wie wichtig ihnen eine Interessenvertretung ist, die sowohl innerbetriebliche als auch tarifpolitische Arbeit leisten und damit ihre Forderungen am besten durchsetzen kann.“

| NR. | LISTE | ANZAHL DER BETRIEBSRATSMANDATE |
|-----|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1 | IG Metall | 24 |
| 2 | Die Neutralen Liste (DNL) | 1 |
| 3 | Interessengemeinschaft Zukunft (IGZ) | 6 |
| 4 | Christliche Gewerkschaft Metall (CGM) | 1 |
| 5 | Die Realisten | 0 |
| 6 | Eure Interessenvertreter (EIV) | 0 |
| 7 | Generationen Bündnis (GB) | 4 |
| 8 | Wört(h)lich | 0 |
| 9 | Die Interessenvertretung (DI) | 0 |
| 10 | Freie Arbeitnehmerliste (FAL) | 0 |
| 11 | Arbeitnehmer Wörth und GLC (AWG) | 0 |
| 12 | Alternative Türk | 0 |
| 13 | Die Arbeitnehmerliste (DAL) | 2 |
| 14 | Ihr Betriebsrat vor Ort (IBVO) | 0 |
| 15 | Gemeinsame Teilelogistik (GTL) | 1 |

KOMMISSIONEN

KOMMISSION FÜR ARBEITSPOLITIK (KFA)

Die Kommission für Arbeitspolitik ist Ansprechpartner in allen Fragen der Arbeitsorganisation. Sie wacht über die Einhaltung der Regelungen zur Arbeits- und Betriebszeit, Gruppenarbeit und REZEI, begleitet kontinuierliche Verbesserungsprozesse und verfolgt die Umsetzung von TOS am Standort Würth bzw. POS am Standort Germersheim.

Darüber hinaus prüft sie die Ausgestaltung von Arbeitsplätzen nach ergonomischen Gesichtspunkten und achtet auf die Schaffung von Arbeitsplätzen für einsatzeingeschränkte Beschäftigte.

In den vorgenannten Themen vertreten wir Euch durch folgende Kollegen:



1. Vors. Thomas Zwick, 2. Vors. Jürgen Hess, Arber Bujupi, Sinan Cicek, Helmut Dumser, Ulli Edelmann, Steven Liedtke, Dr. Bernd Meyer, Norbert Reitz, Regina Stephany

ENTGELTKOMMISSION

Die Entgeltkommission behandelt Fragen zur Einstufung von Tätigkeiten, der Entgeltgestaltung, der Leistungsbeurteilung (NAVI) und der Verdienstsicherung für Ältere. Sie prüft das Verhältnis von Lohn und Leistung im Betrieb, die Einführung neuer Leistungs- und Entlohnungsbedingungen sowie die Einhaltung tarifvertraglicher Regelungen.

Ihr ist die sogenannte Örtliche paritätische Kommission (ÖPaKo) angegliedert. Sie ist paritätisch besetzt und setzt sich mit Reklamationen der Eingruppierung auseinander.

Der Entgeltkommission sind nach § 28 BetrVG folgende Aufgaben übertragen Allgemeine Aufgaben nach § 80 BetrVG

- Wahrnehmung der Mitbestimmung bei den Themen zu Entgelten, Entgeltgestaltung/Vergütung
- Ansprechpartner bei Fragen der Umgruppierungen/Versetzung usw.
- Beratung der Bereichsbetriebsräte
- Vorbereitung und Abklären von Betriebsvereinbarungen, z. B. Bereitschaftsgeld, Umsetzung der Tarifierhöhungen, Lohn Tabellen, Sonderzulage
- Überwachung Tarifverträge und BVs, z. B. Alterssicherung, Lohnausgleich



- Aktive Teilnahme an Projektarbeiten, werksintern und extern, die diesen Zwecken dienen,
- z.B. Entgeltmodelle, Leistungskennzahlen, Bonus usw.

KOMPETENZEN:

Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben hat die Entgeltkommission Mitbestimmung nach §87, §99, §91 Tarifvertrag ERA mit seinen Bestandteilen

In den vorgenannten Themen vertreten wir Euch durch folgende Kollegen:

1. Vors. Wolfgang Förster, 2. Vors. Herbert-Martin Kälberer, Christian Barthel, Klaus Gander, Juergen Hess, Daniel Kempf, Thomas Scheid, Regina Stephany, René Undreiner, Markus Weiler

IDEENMANAGEMENT (IDM)

Wir vom Ideenmanagement haben uns komplett neu aufgestellt. Zum Vorsitzenden wurde Hellgard Penno und zum Stellvertreter Klaus Gander gewählt. Mit in der Kommission ist Frau Sabine Bauernfeind.

Für Germersheim begrüßen wir in der Kommission den Kollegen Christian Barthel und den Kollegen Markus Weiler.

Unsere Aufgaben: Wir schauen uns die Ideen an und prüfen, ob sie den richtigen Verlauf genommen haben. In vielen Fällen sehen wir es anders als die Vorgesetzten und reichen ein Veto ein, damit die Idee nochmals geprüft wird.

Wir sitzen jede Woche mit dem Ideenmanagement zusammen und beraten uns zu den Vorschlägen der Mitarbeiter/innen. Einmal im Monat sitzt der Prüfungsausschuss zusammen, bestehend aus Kollegen der Werkleitung und uns. Hier entscheiden wir gemeinsam über Ideen, die sehr hochprämiiert



sind oder bei denen mehrmals ein Einspruch eingelegt wurde.

Ein Highlight für die Einreicher ist jedes Jahr die Prämierung der besten und wertvollsten Ideen an beiden Standorten. Die Werkleitung lässt es sich nicht nehmen, die Kollegen und Kolleginnen zu ihren Vorschlägen zu gratulieren, es werden Urkunden und Medaillen verteilt.

Hellgard Penno Vorsitzender Ideenmanagement



IT-KOMMISSION

Die IT-Kommission nimmt die Informations- und Beratungsrechte des Betriebsrats in Bezug auf die Organisation der Arbeitsabläufe und räumliche Anordnung der Arbeitsplätze sowie die Installierung der IT-Umgebung wahr. Sie prüft, ob die vom Unternehmen vorgeschlagenen Veränderungen eine Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten beinhalten oder ihre Datenschutzrechte verletzen.

In den vorgenannten Themen vertreten wir Euch durch folgende Kollegen:

1. Vors. Holger Günther, 2. Vors. Peter Henrich, Herbert Martin Kaelberer, Heinz Wolge, Frank Hauck, Ulli Edelmann und Thomas Scheid.



KOMMISSION FÜR ARBEITS-, UMWELT- & GESUNDHEITSSCHUTZ (KAUG)

Die Kommission für Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz wacht darüber, dass die im Rahmen des Sozialgesetzbuches festgeschriebenen Regelungen über die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie über den Gesundheitsschutz eingehalten werden.

In den vorgenannten Themen vertreten wir Euch durch folgende Kollegen:

1. Vors. Jean-Jaques Strasser, 2. Vors. Frank Grandner, Stefan Bohlender, Markus Geil, Silke Haag, Frank Hauck, Erich Höfer, Daniel Kempf, Steven Liedtke, Volker Schaaf, Tina Günther



STECKBRIEF: KBQ – KOMMISSION BERUFSBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

- Helmut Dumser – Kommissionsvorsitzender
- Dr. Bernd Meyer – Stellvertretender Vorsitzender
- Sabine Bauernfeind – Schriftführerin

WEITERE KOMMISSIONSMITGLIEDER:

Sinan Cicek, Klaus Gander, Tina Günther, Peter Henrich, Steven Liedtke, Thomas Scheid, Jean Jaques Strasser, Dieter Wünstel

JUGEND UND AUSZUBILDENDENVERTRETER:

- Etienne Völlinger, Yll Bujupi, Simone Däuwel
- Tätigkeit und Aufgaben der Kommission

Die Kommission für Berufsbildung und Qualifizierung befasst sich mit Fragen der beruflichen Erstausbildung, Weiterbildung und Fortbildung innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Sie nimmt Einfluss auf die Planung und Ausgestaltung von betrieblichen Bildungsmaßnahmen und arbeitet eng mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zusammen.

DIE HERAUSFORDERUNGEN DER NÄCHSTEN JAHRE:

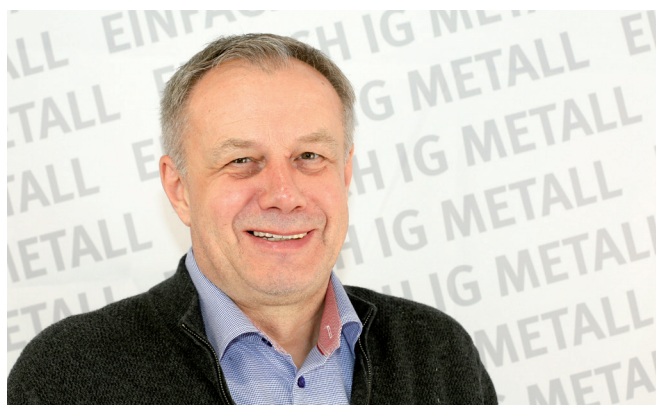
- Die „Digitalisierung der Arbeitswelt“ (Industrie 4.0, Wirtschaft 4.0 und Berufsbildung 4.0) ist das Zukunftsthema für unsere Kommission.
- Die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften ist von enormer Bedeutung für unsere Zukunft.

LEISTUNGSKOMMISSION

Die Kommission für Leistung kümmert sich um den Ausgleich zwischen den individuellen körperlichen Fähigkeiten der Beschäftigten und der geforderten Arbeitsaufgaben.

Sie überprüft die Arbeitsvorgaben nach C-Werten/MTM-Regeln. Ferner ermittelt sie Störeinflüsse im Arbeitsablauf und -umfeld und wirkt bei der Auswahl geeigneter Werkzeuge und Hilfsmittel mit.

In den vorgenannten Themen vertreten wir Euch durch folgende Kollegen:



1. Vors. Norbert Reitz, 2. Vors. Volker Schaaf, Arber Bujupi, Holger Günther, Jürgen Hess, Erich Höfer, Steven Liedtke, Hellgard Penno, Jean-Jaques Strasser, René Undreiner

PERSONALKOMMISSION

Die Personalkommission übt das Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats bei personellen Einzelmaßnahmen und allgemeinen personellen Angelegenheiten aus, z. B. bei Einstellungen, Eingruppierungen, Umgruppierungen, Versetzungen und Kündigungen.

Ferner nimmt sie die Mitbestimmung bei Verwarnungen und allgemeinen personellen Angelegenheiten wahr, z. B. bei der Personalplanung, bei innerbetrieblichen Stellenausschreibungen sowie bei der Begutachtung von Personalfragebögen, Beurteilungsgrundsätzen und Auswahlrichtlinien.

In den vorgenannten Themen vertreten wir Euch durch folgende Kollegen:



1. Vors. Karl Feldmann, 2. Vors. Thomas Scheid, Arber Bujupi, Sinan Cicek, Helmut Dumser, Klaus Gander, Holger Günther, Norbert Reiz, René Undreiner, Dieter Wünstel, Barbara Ziller

SOZIALKOMMISSION

Die Sozialkommission setzt sich mit Fragen der Ordnung im Betrieb, dem Verhalten der Arbeitnehmer im Betrieb, der Verwaltung von Sozialeinrichtungen (z. B. Form, Ausgestaltung) sowie der Preisgestaltung von Waren und Essen auseinander.

Sie erteilt ferner Auskünfte zu allgemeinen Sozialfragen.

In den vorgenannten Themen vertreten wir Euch durch folgende Kollegen:



1. Vors. Barbara Ziller, 2. Vors. Daniel Kempf, Stefan Bohlender, Bernd Fellingner, Frank Hauck, Regina Stephany

IG METALL ERRINGT ALLE ARBEITNEHMERSITZE BEI AUFSICHTSRATSWAHL

Am 4. April 2018 haben knapp 700 Wahldelegierte der Betriebe des Daimler-Konzerns die zehn Vertreter der Arbeitnehmerseite für den Aufsichtsrat der Daimler AG gewählt.

Zu besetzen waren sechs betriebliche und drei gewerkschaftliche Mandate sowie ein Mandat für den Vertreter der Leitenden Angestellten. Die Wahl erfolgte in getrennten Wahlgängen.

Im Wahlgang für die betrieblichen Mandate wurden 2.019 gültige Delegiertenstimmen abgegeben. 1.660 Stimmen gingen an die Liste der IG Metall. Damit gewann sie alle sechs betrieblichen Mandate. Michael Brecht, Ergun Lümalı, Elke Tönjes-Werner, Wolfgang Nieke und Michael Bettag wurden als betriebliche Vertreter wiedergewählt. Dr. Sabine Zimmer ersetzt als neues Mitglied im Aufsichtsrat den ausgeschiedenen Jörg Spieß.

Bei der Wahl der gewerkschaftlichen Vertreter kandidierte neben der Liste der IG Metall die Liste der Christlichen Gewerkschaft Metall. Hier wurden insgesamt 1.978 gültige Delegiertenstimmen abgegeben. Von ihnen entfielen 1.727 Stimmen auf die Liste der IG Metall und 251 Stimmen auf die Liste der Christlichen Gewerkschaft Metall. Damit konnte auch hier die Liste der IG Metall alle drei Mandate erringen. Diese gingen an Sibylle Wankel, IG Metall Vorstand und Leiterin des Justiziariats, Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG

Metall Baden Württemberg, und Raymond Curry Jr., Regionaler Direktor der UAW, North Caroline.

Mit Elke Tönjes-Werner, Sibylle Wankel und Dr. Sabine Zimmer wird auch die gesetzlich geforderte Frauenquote im Aufsichtsrat erfüllt.

Dr. Frank Weber wurde erneut in den Aufsichtsrat gewählt und wird in der neuen Aufsichtsratspe-

riode die leitenden Angestellten vertreten.

Die Amtszeit der Arbeitnehmervertreter beginnt nach Ablauf der Hauptversammlung und endet nach fünf Jahren mit Ablauf der Hauptversammlung im Jahr 2023. Der Aufsichtsrat der Daimler AG hat beschlossen, die gesetzlich geforderte Quote von 30 Prozent Frauen im Aufsichtsrat getrennt zu erfüllen.

Gewählte Arbeitnehmervertreter



Michael Brecht

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats;
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats;
Vorsitzender des Betriebsrats des Werkes Gaggenau



Ergun Lümalı

Vorsitzender des Betriebsrats des Werkes Sindelfingen;
Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats



Elke Tönjes-Werner

Stellv. Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Bremen;
Mitglied im Gesamtbetriebsrat



Wolfgang Nieke

Vorsitzender des Betriebsrats des Werkes Untertürkheim;
Mitglied im Gesamtbetriebsrat



Dr. Sabine Zimmer

Leiterin
Ausbildungspolitik
Deutschland



Michael Bettag

Vorsitzender des Betriebsrats der NDL Nürnberg;
Mitglied im Gesamtbetriebsrat

Externe Gewerkschaftsvertreter



Sibylle Wankel

Leiterin des Justiziariats beim Vorstand der IG Metall, Frankfurt a. M.



Roman Zitzelsberger

Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg



Raymond Curry

United Automobile Workers (UAW);
Director Region 8

Vertreter der Leitenden Angestellten



Centerleiter Presswerk im Werk Sindelfingen der Daimler AG

WARUM MITGLIED SEIN UND BLEIBEN?

SICHER IN DER ALTERSTEILZEIT UND RENTE MIT DEN LEISTUNGEN DER IG METALL

Der Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente bildet die Grundlage für die finanziell attraktiven Bedingungen von Altersteilzeit. Erstritten wurde er von den IG Metall Mitgliedern. Die materielle Basis für die Möglichkeit, das Arbeitsleben deutlich früher beenden zu können, ist im Tarifvertrag Anspruchsvoraussetzungen definiert.

Auch nach dem aktiven Arbeitsleben steht die IG Metall für die Interessen ihrer Mitglieder ein. Beratung und Rechtsschutz bei sozialrechtlichen Streitigkeiten mit der Renten- und Krankenversicherung, der Berufsgenossenschaft, Versorgungsämtern und Jobcenter etc. – es besteht weiterhin Anspruch auf die vollen Leistungen gemäß Satzung der IG Metall, auch bei reduziertem Beitrag:

- Beschäftigte in tariflicher Altersteilzeit bezahlen 80 Prozent des früheren satzungsgemäßen Beitrages
- Der Beitrag für Rentner und Rentnerinnen beträgt lediglich 0,5 Prozent der Bruttobezüge

Solidarität ist auch im Alter kein Fremdwort. Alle Leistungen für Senioren werden bei Inanspruchnahme von der großen Gemeinschaft mitfinanziert. Im Gegenzug sorgt der Beitrag unserer älteren Mitglieder mit für die Unterstützung von Tarifausinandersetzungen. Wenn im Ergebnis höhere Einkommen in Betrieben vereinbart werden,

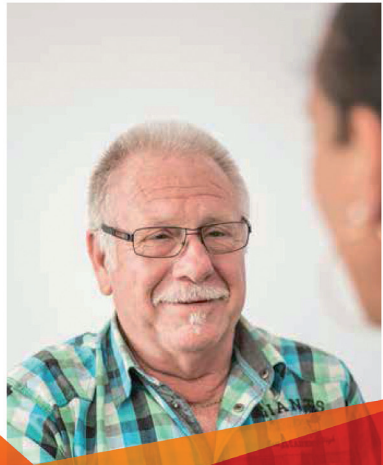
haben auch Senioren etwas davon. Die Berechnung der jährlichen Rentensteigerung hängt nämlich von der Entwicklung der Bruttoentgelte ab.


Leistungen im Überblick:

- Rechtsberatung und Rechtsschutz
- Unterstützung in Notfällen
- Unterstützung bei Sterbefällen
- Freizeitunfallversicherung
- Ehrung für Jubilare
- Metallzeitung, das monatliche Mitgliedermagazin
- Seminare zu den Themen der älteren Generation

Darüber hinaus stehen viele Informationen zu den Themen Rente, Vorsorge und Pflege als Broschüren und im Internet bereit. Wer sich weiterhin aktiv beteiligen möchte, ist im Arbeitskreis der „Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit“ (AGA) herzlich willkommen.

Die IG Metall vor Ort informiert sehr gerne persönlich bei Fragen zu einer Mitgliedschaft und den Leistungen.



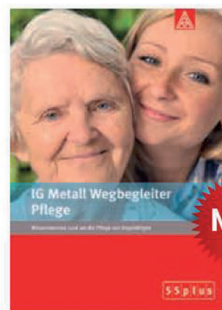
GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN 

Zuversichtlich im Alter

Die Leistungen der IG Metall in Altersteilzeit und Rente

Kontaktaufnahme über alle IG Metall Vertrauensleute und IG Metall Betriebsräte im Werk Wörth und dem GLC oder direkt bei der IG Metall Neustadt, Chemnitzer Straße 2 in 67433 Neustadt - Tel. 06321 9247-0 neustadt@igmetall.de www.igmetall-neustadt.de

Die Reihe **Wegbegleiter** der IG Metall.



**IG Metall Wegbegleiter
Pflege**

Wissenswertes rund um die Pflege von Angehörigen



**IG Metall Wegbegleiter
Rentenanspruch**

Wissenswertes rund um den Rentenanspruch



**IG Metall Wegbegleiter
Vorsorge**

Wissenswertes rund um Vermögens- und Vorsorgeangelegenheiten

LESERBRIEFE

ES STINKT IM OIK

Die Kolleginnen und Kollegen des OIK in der Halle 18 rochen es. Schnell war der Kanal als Schuldiger ausgemacht. Nach mehreren Geruchsproben – auch durch unsere Bereichsbetriebsräte – konnte festgestellt werden, dass der unter der Halle verlaufende Kanal der Verursacher ist. Nach Absprache mit der OIK Leitung wurde eine Spezialfirma beauftragt zu spülen.

Sollte es nach den Spülungen weiter stinken, wird wohl ein „besonders schmutziger Kanalfilm“ gedreht werden, der dann auf der Betriebsversammlung aufgrund der schmutzigen Details keine Premiere haben wird. Es muss dann entschieden werden, ob die Kanalausgänge mit Aktivkohlefiltern oder mit Folie verschlossen werden. Wir werden weiter für Euch an der Sache riechen.



WASSER MARSCH IM OIK

Das Hitzewasser in Flaschen ist ein Auslaufmodell. Ab 01.06.2018 sollen im OIK flächendeckend Wasserspender stehen und auch funktionsbereit sein.

Die Leitungen wurden verlegt, die Firma mit dem Aufstellen beauftragt. Also alles im Zeitplan. Auch die Trinkflasche, eine pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter, sind geordert. Sollte es wider Erwarten zu Engpässen kommen, wendet euch an die VIs, VKL oder die Bereichsbetriebsräte. Wasser Marsch und Prost.

Aufstellorte:

Halle

16 EG S22 18 EG XX25, 1. OG D22, EG C27, EG G25 20 1.OG P22, EG L27

Zelt

72b EG, 72e EG, Z EG, 73d 1.OG

DIE TIERDOKU UND DER INNENAUSBAU

Als ich letzte Woche nach der Spätschicht erschöpft nach Hause kam, schaltete ich noch etwas den Fernseher ein. Was soll man auch anderes tun, denn Frau und Kind schlafen. Selbst ist man zwar ausgelaugt, jedoch immer noch zu aufgekratzt, um gleich schlafen zu gehen. Nach ein wenig hin- und herschalten, blieb ich bei einer Tierdoku hängen. Darin wurde erklärt, dass Tiere bei Bedrohung nach drei Verhaltensmustern reagieren. Sie stellen sich entweder tot, sie fliehen oder sie greifen an. Zuerst fand ich es ganz lustig, doch nach kurzer Zeit des Zusehens, sah ich Parallelen zum Innenausbau und ich habe etwas herumgesucht, gegoogelt und recherchiert. Was ich dabei lesen musste, ist erschreckend, aber dazu später mehr.

Zuerst aber zu unserer aktuellen Situation.

Nach Monaten, in denen einige Gruppen unterbesetzt waren, hat sich diese Situation im Innenausbau zugespitzt und nun sind es viele, wenn nicht sogar die meisten Gruppen, denen es so geht.

WAS HEISST DAS GENAU?

In den Gruppen sind nicht genügend Mitarbeiter vorhanden, um einen vernünftigen und gesundheits-erhaltenden Fehlstand zu planen. Also bekommen die Kollegen nicht mehr frei. Um dies zu kompensieren, arbeitet der eigentlich freigestellte Gruppenverantwortliche so gut wie jeden Tag in der Linie. Jedoch reicht dies auch nicht und Mitarbeiter bekommen Freischichten, auch Quartalsfreischichten,

gestrichen, werden aus dem Urlaub oder aus der Elternzeit reingeholt.

In den letzten sechs Monaten ist der Krankenstand auf ein bedrohliches Maß angewachsen. Klar, es bekommt ja auch niemand frei, um sich mal zu erholen oder die häuslichen Themen zu erledigen. So werden die Dinge vor und nach der Arbeit erledigt. Da wird z. B. morgens mal ein zwei Ster Holz geschnitten und herumgetragen und danach zur Arbeit gegangen. Erholen kann sich der Körper davon nur schwer und laugt weiter aus. Gesundheitserhaltend oder gesundheitsfördernd ist das sicherlich nicht und somit werden wieder Mitarbeiter krank und fallen aus. Dies macht die Situation wieder schwerer und andere Kollegen bekommen wieder nicht frei.

Gleichzeitig werden Langzeitkranke (krank über 6 Wochen und bezahlt durch die Krankenkasse) und Mitarbeiter in Elternzeit nicht ausgeglichen. Warum nicht? Der Eine wird nicht mehr durch die Firma, sondern durch die Krankenkasse bezahlt. Der Andere muss mindestens sieben Wochen vor Antritt der Elternzeit seinen Antrag abgeben, damit die Firma Zeit hat, Ersatz für den Zeitraum zu organisieren. Und eigentlich kann man hierfür Leiharbeiter und Ferienarbeiter nehmen, dafür sind die nämlich auch gedacht und nicht nur für Produktionsspitzen und zum Ausgleich der Ferienzeit.

Wieder weniger Personal vorhanden, um sich zu regenerieren, gesundheitserhaltende Dinge zu tun, sich häuslichen Themen und seiner Familie zu widmen.

An dieser Stelle höre ich schon wieder die Ersten mit Freud und seinem Eisberg um die Ecke kommen, bei dem nur ein Siebtel über Wasser ist und der Rest unter Wasser und man diesen nicht sieht bzw. betrachtet. Wenn aber der Anteil Arbeitsplatz mehr als ein Siebtel einnimmt, was dann? Bei acht Stunden Arbeit jeden Tag, also einem Drittel der Zeit eigentlich bereits vorher klar. Es ist sogar die Hälfte der Zeit, wenn ich den Schlaf abziehe. Dann ist aber bereits ein Teil des Arbeitsvolumens des Eisbergs unter Wasser und nicht mehr zu sehen.

WAS HAT DAS ALLES MIT DER TIERDOKU ZU TUN?

Genau die gleichen Verhaltensmuster wie im Tierreich erkennt man im Innenausbau, wenn man hinschaut. Es gibt Kollegen, die versuchen zu flüchten: Urlaub, Freischicht, Kündigung, der Versuch, die Abteilung zu wechseln und auch die Krankheit kann eine Flucht darstellen. Es gibt Kollegen, die sich totstellen und innerlich kündigen. Diese machen nur noch Dienst nach Vorschrift und was unbedingt sein muss. So wird auch das ein oder andere Fahrzeug mehr gesperrt als dies früher der Fall war. Und es gibt die Kollegen, die mit Angriff reagieren. Es gibt Stress zwischen den Kollegen, zwischen Mitarbeiter und Führungskraft und zwischen den Abteilungen. Der Ton dieser Kollegen ist rauer geworden, nein, eigentlich ist der Ton im kompletten Innenausbau rauer geworden und leider nimmt man diesen rauhen Umgangston mit nach Hause. Dies belebt nicht gerade das Familienleben, nein, eigentlich würde es mich keineswegs wundern, wenn der Eine oder Andere inzwischen einen Familientherapeuten bräuchte.

Nun habe ich zu den mir aufgefallenen Erkenntnissen etwas recherchiert und festgestellt, dass dies gar keine neuen Dinge sind. Dies ist in der Verhaltenspsychologie und im Change Management allgemein bekannt. Change Management, das wird in unserer Firma doch so groß geschrieben. Überall liest man „Change“, hier steht es und da steht es, doch niemand hat das bis jetzt erkannt, das kann ich in solch einem Weltkonzern eigentlich nicht glauben.

VERHALTENSPSYCHOLOGIE UND CHANGE

In der Verhaltenspsychologie sowie im Veränderungs-



Aktionszeitraum 1. Juni bis 31. August

SOMMERAKTION FÜR AKTIVE METALLER!

Die IG Metall sagt Dankeschön für Euer Engagement: Wer im Aktionszeitraum mindestens zwei neue Mitglieder für die IG Metall gewinnt, erhält ein Präsent – lass Dich überraschen! Mehr Informationen unter sommer-zeit-igmetall.de



Stellenangebot

**Wer will Sonnenaufgänge noch naturnah genießen ?
Wer sucht den direkten Kontakt zu seinen Mitmenschen ?
Wer will nahe am Geschehen sein ?**

Wir suchen

Standfeste Menschen die Wind und Wetter genießen
Die zuverlässig sind und in der Lage dem Morgen lächelnd entgegen zu gehen
Verteiler und Verteilerinnen für unsere Durchblick und IG/Metall Flugblätter

Wir bieten

Den Kontakt zu vielen Kolleginnen und Kollegen.
Die einmalige Chance als erster da zu sein
Die Information aus erster Hand weiterzugeben

Als Lohn winkt das Gefühl dabei zusein



TERMINE

Seminar A0

Gewerkschaften in der BRD

16.09. - 21.09.2018

21.10. - 26.10.2018

Seminar A1

Arbeitnehmer im Betrieb

26.08. - 31.08.2018

07.10. - 12.10.2018

(mit Kinderbetreuung)

18.11. - 23.11.2018

VL-Vollversammlung

01.09.2018 Wörth + GLC

10.11.2018 Wörth

24.11.2018 GLC

Betriebsversammlung

Wörth:

24.09. und 26.11.2018

Germersheim:

27.09. und 27.11.2018

IMPRESSUM

Herausgeber:

IG Metall - Vertrauenskörperleitung

Mercedes-Benz Wörth / GER

ViSDP: Ralf Köhler, IG Metall

Neustadt/Wstr.

Anschrift Redaktion

Peter Henrich, HPC 060-K360,

Betriebsrat

peter.p.henrich@daimler.com

Layout & Konzeption

RALF SCHMITZER MEDIENDESIGN

design@ralfschmitzer.de

www.ralfschmitzer.de/b2b